



**SAARLAND**

**Landes Eltern Vertretung Gymnasien**

## **Stellungnahme Schulordnung neunjähriges Gymnasium**

---

- Die Vorsitzenden LEV-Gymnasien -

Katja Oltmanns 0160 43 19 406  
Roman Quirin 0173 20 50 288  
[vorsitz@lev-gymnasien.de](mailto:vorsitz@lev-gymnasien.de)

Saarbrücken, Mai 2023

Saarbrücken, Mai 2023

Die LEV-Gymnasien nimmt hiermit die gesetzlich vorgesehene Möglichkeit wahr, zum „Entwurf einer Verordnung zur Umsetzung der Einführung des neunjährigen Gymnasiums“ Stellung nehmen zu können.

Wie aus dem Entwurf hervorgeht, soll mit der Verordnung eine Reduzierung der Stundenzahl in der Unter- und Mittelstufe erfolgen, eine Neuregelung zu Klassenwiederholungen, Grundsätze zur Versetzung, Abgangszeugnisse, freiwilliges Überspringen oder Zurücktreten, schulspezifische Profile und deren Stundentafeln, Schulformwechsel etc. neu geregelt werden.

Die LEV-Gymnasien fordert, dass mit dieser Verordnung ein zukunftsweisendes neunjähriges Gymnasium im Saarland entsteht. Wir begrüßen daher sehr, dass in der Verordnung erwähnt wird, dass das Gymnasium das Ziel hat, die Schülerinnen und Schüler zu einer vertieften Allgemeinbildung, einer wissenschaftspropädeutischen Bildung und einer allgemeinen Studierfähigkeit zu führen. Die LEV-Gymnasien hofft sehr, dass dies mit der Reduzierung der Stundentafeln in der Unter- und Mittelstufe gelingen kann.

Auf Seite 2 der Verordnung wird den Schulen ermöglicht, Fachstunden und Lehrplaninhalte in benachbarte Klassenstufen zu verlagern. Die LEV-Gymnasien kann nicht bewerten, wie auf Vorschlag der Gesamtkonferenz der Schule, die Schulkonferenz die Stundentafeln über verschiedene Schuljahre zu verteilen hat. Auch wie Eltern in der Lage sein sollen, darüber zu entscheiden Lehrplaninhalte in benachbarte Klassenstufen zu verschieben, erschließt sich nicht. Eltern können kaum prüfen oder beurteilen, welche Inhalte aus Lehrplänen relevant sind, ob sie innerhalb eines Zwei-Jahres-Zeitraums nachgeholt oder überhaupt durchgenommen wurden. Auch die Erhöhung oder Reduzierung von Stunden in einzelnen Fächern kann bei Eltern und Erziehungsberechtigte die Vermutung aufkommen lassen, dass Unterrichtsentfall und Lehrermangel unkenntlich gemacht werden sollen. Das stärkt nicht gerade das Vertrauen in die Bildungspolitik des Saarlandes.

Grundsätzlich befürwortet die LEV-Gymnasien die Möglichkeit in der Verordnung, unterschiedlichen Profile an den Schulen anzubieten. Dies wird von Eltern gewünscht und erhöht die Attraktivität der einzelnen Gymnasien. Allerdings muss man auch hier die Wahlmöglichkeiten nicht nur als ‚Werbemaßnahme‘ der Schulen sehen, sondern dann die Voraussetzungen schaffen, dass die Profile mit ihren Fächerschwerpunkten auch personell vollumfänglich abgesichert sind.

Die gilt besonders in Bezug auf die ‚Frankreichstrategie‘ und der Möglichkeit, das Abi-Bac im Saarland abzulegen.



## Stellungnahme Schulordnung neunjähriges Gymnasium

---

Die Landeselternvertretung der Gymnasien hatte bereits im vorliegenden Gesetzentwurf folgende Punkte angemerkt:

### **Anzahl der Wochenstunden/Fächer:**

Der neuen Wochenstundenplan umfasst 279 Wochenstunden bis zum Abitur. Im bundesweiten Vergleich ist das Saarland mit dieser Wochenstundenzahl das ‚Schlusslicht‘. In allen anderen Bundesländern mit einer Klassenstufe 5-13 an den Gymnasien werden deutlich mehr Wochenstunden bis zum Abitur unterrichtet. Nach Rücksprache mit den Vertretern der saarländischen Hochschulen wurde der LEV-Gymnasien gespiegelt, dass bei den Studierenden in den Hauptfächern Deutsch und Mathematik deutliche Defizite vorhanden sind. Eine Erhöhung dieser Stunden und damit eine fachliche Vertiefung wären wünschenswert gewesen. Auch die Nebenfächer haben deutliche Reduzierungen in den Wochenstundenplänen der Unter- und Mittelstufe zu beklagen.

Aus der Elternumfrage aus dem Jahr 2019 wurde deutlich, dass die Fächerangebote in ihrer bisherigen Differenzierung weiterhin gewünscht werden.

### **Forderung nach verpflichtende Intensivierungsstunden:**

Im Zuge der Förderung von Talenten oder auch zur Unterstützung von SchülerInnen mit schwachen Leistungen, sind verpflichtende Intensivierungsphasen von zwei zusätzlichen Stunden pro Woche notwendig. Diese Intensivierungsstunden bieten nicht nur Möglichkeiten zur Talentförderung oder Durchführung von Unterstützungsmaßnahmen, sondern ermöglichen langfristig der gesamten Schülerschaft zusätzliche Lernooptionen. Es können fachliche Themenschwerpunkte, aber auch Projekte, AGs, Berufs- oder Studienorientierungsstunden angeboten werden.

Die letzte IQB-Studie von 2022 zeigt, dass immense Lerndefizite in den Grundschulen entstanden sind. Diese können mit verpflichtenden Intensivierungsstunden, gerade an den Gymnasien, ausgeglichen werden.

### **Wochenstunden/Fächerverteilung:**

Durch die Umgestaltung der Stundenpläne sind einige Fächer (Kunst, Musik, Ethik, Sozialkunde aber auch Chemie) auf Einzelstunden pro Jahrgangsstufe reduziert worden.

Laut Umfrage der LEV-Gymnasien aus dem Jahr 2019 bevorzugen Eltern Doppelstundenmodelle. Das leidige Thema der einstündigen Fächer ist noch gravierender als die bloße Zahl von je sechs einstündigen Fächern in Klasse 9 und in Klasse 10. Die Fächer Informatik, Biologie, Sozialkunde, Bildende Kunst und Musik werden in 9 und 10, das Fach Religion/Ethik in 8 und 9 jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Klassenstufen nur einstündig veranschlagt (Artikel 1, Anlage 1). Dies schwächt jedes einzelne dieser Fächer gravierend. Eine Doppelstündigkeit in einer der beiden und ein Wegfall in der jeweils anderen Klassenstufe ist für den Lernfortschritt und Kompetenzaufbau deutlich sinnvoller. Es gibt auch noch einen monetären Aspekt: Jedes Fach pro Jahrgangsstufe kostet auch Schulbuchgeld - im Falle digitaler Bücher in jedem Jahr 4-5€ je Fach.

Der Anspruch einer breiten Allgemeinbildung an den Gymnasien wird mit einer Reduzierung der Fächerstunden der vorgestellten Stundentafel nicht unterstützt. Nebenfächer sind keine Nebensächlichkeiten, denn auch diese Fächer sollten als spätere Leistungskurse mit entsprechendem Niveau wählbar sein.



## Stellungnahme Schulordnung neunjähriges Gymnasium

---

### Anpassungen Leistungsbewertungserlass/Lehrpläne:

Seit der Neueinführung des Leistungsbewertungserlasses im Jahr 2017 steht dessen Evaluation aus. Reduzierung der Prüfungsanforderung (z.B. mit 45% der Leistungen erreicht man 05 Punkte, anstatt vormals mit 50%, oder alternative Leistungsnachweise) und der fachlichen Inhalte zugunsten von Kompetenzorientierung in den Lehrplänen wurden neue Ansätze der Lehr-, Lern- und Prüfkultur.

Kompetenzen ohne fachliches Wissen ist wie Stricken ohne Wolle. Eine weitere Aushöhlung der Lehrpläne sorgt nicht für die "Erleichterung" oder „Bildungsgerechtigkeit“ für Schülerinnen und Schüler, sie führt zu schlechteren Zukunftsperspektiven und Defiziten gegenüber den AltersgenossInnen im bundesweiten Vergleich.

### Informatik als neues Schulfach:

Grundsätzlich unterstützen und begrüßen die Elternvertretungen die Einführung dieses Fachs.

Der Informatikunterricht, der ab Klassenstufe 7 bis Klassenstufe 10 an den Gymnasien unterrichtet werden soll, ist so zu gestalten, dass auch ‚Informatikunterricht‘ erteilt wird. Dies kann nur gelingen, wenn ausreichend entsprechend ausgebildete Fachlehrer vorhanden sind. Die LEV-Gymnasien hat hier die Befürchtung, dass das Schulfach ‚Informatik‘ bei unzureichender Besetzung durch Fachlehrer, ausschließlich zu ‚Medienkompetenz‘ degradiert wird. Dann sind nicht Hardwareaufbau und- technik, Netzwerkstrukturen im Kleinen wie im Großen, Sicherheitstechniken, Datenbankanwendungen und Logik Lehrplaninhalte, sondern die einfache Nutzung der digitalen Endgeräte mit der vorhandenen Software. Dass Medienkompetenz wichtig und richtig ist, bleibt unbestritten, nur sollte nicht *Informatik* als Inhalt verkauft werden, wenn nicht auch Informatik gelehrt wird.

Fraglich bleibt auch, ob die vorhandenen Tablets zur Programmierung genutzt werden können oder ob zusätzliche Geräte für das Fach Informatik benötigt werden.

### Abschaffung Sitzenbleiben in der Orientierungsphase Klasse 5-6, Verstetigung in der Mittelstufe:

Die Meinungen der Gymnasialeltern reichen von der Sorge einer Anhäufung von Defiziten und dem ‚Mitschleppen‘ von schwachen Schülern bis hin zur Begrüßung dieser ‚Orientierungsphase‘ in der 5. und 6. Klassenstufe am Gymnasium. Der Wegfall der Möglichkeit, klar am Gymnasium überforderte Schülerinnen und Schüler am Ende der Klassenstufe 5 an eine Gemeinschaftsschule überweisen zu können, nimmt den Gymnasien die einzige noch vorhandene Möglichkeit, drohenden Schaden für die Psyche eines Kindes bei offensichtlich falscher Schullaufbahnentscheidung der Eltern abzuwenden (Artikel 2, §10 (3)). Deshalb sollte hier immer das Kindeswohl vor der Durchsetzung einer starren Verordnung den Vorrang haben. Ein Kind weiterhin einer Überforderung zu überlassen, ist nicht zielführend.

Die Mehrheit der Eltern spricht sich deutlich gegen eine Verstetigung des Modells in den weiterführenden Klassen aus.

‚Fördern statt Sitzenbleiben‘ ist ein Modellversuch, dem sich auch verschiedene saarländischen Gymnasien angeschlossen hatten. Auf Nachfrage bei den Elternvertretungen der Gymnasien wurde uns mitgeteilt, dass eine Evaluation des Schulversuchs weder stattgefunden hat, noch die Ergebnisse über eine Schulabfrage kommuniziert wurden. Diese zweifelhafte Vorgehensweise des Ministeriums ist uns leider schon vom Leistungsbewertungserlass bekannt.



**SAARLAND**

**Landes Eltern Vertretung Gymnasien**

## **Stellungnahme Schulordnung neunjähriges Gymnasium**

---

Grundsätzlich vertritt die LEV-Gymnasien die Auffassung, dass Notengebung und Beurteilungen ein wichtiger Bestandteil der Schullaufbahn und der Bildungsbiografie sind. Diese sollen den Schülern Rückmeldungen zu ihrem Leistungsstand geben und dienen damit auch einer realistischen Selbsteinschätzung. Schülerinnen und Schüler einfach zu versetzen, ohne entsprechende Leistungen, ist ein Sparmodell und die Verlagerung von Lerndefiziten in die Zukunft. Die Quote der Klassenwiederholungen wird reduziert, die Chancengerechtigkeit erhöht dies in keiner Weise.

Bei Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Die Vorsitzenden und der Vorstand der LEV-Gymnasien